

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

TIP Wiener Stars, Teil 1 S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

ATX-Zertifikate: Schoeller-Bleckmann S. 3

Neuemissionen S. 4

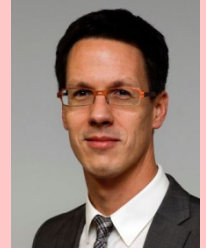
Z.AT-Musterdepot: +35,40 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: BNP: Gutes geht weiter / ZFA-Monatsbericht Juli S. 6

QE4 statt Zinserhöhung?

Mit Spannung haben Börsianer dem jährlichen Treffen der weltweit führenden Notenbanker in Jackson Hole entgegengefeuert. Hauptaugenmerk galt der Rede von **Fed-Chefin Janet Yellen**, da sich Anleger Aufschluss über den Zeitpunkt der US-Zinswende erhofften. Doch wie so oft blieb die Währungshüterin sehr vage. „Nothing to see here“, rief sie den Märkten zu. Damit hält sich Yellen einen großen Handlungsspielraum offen. Ob es überhaupt zu einem Wechsel in der Geldpolitik kommt, ist fraglich. Strategen mit Weitblick wie James Rickards, vormaliger Chefjurist des Hedge Fund **LTCM** und Investmentbanker, sowie die Vermögensverwalter **Bert Flossbach** und **Philipp Vorndran** gehen nicht davon aus, dass ein Ende der lockeren US-Geldpolitik in Sicht ist. Im Gegenteil: Rickards erwartet sogar, dass die Fed wegen der sich deutlich eintrübenden Konjunktur Anfang 2015 ein neues Stimulusprogramm – QE4 – starten muss.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

BNP PARIBAS

WIR SIND ZERTIFIKATE

Erneut Platz 1 im Bereich Hebelprodukte beim Zertifikate Award Austria 2014

www.bnpp.at

Österreich

Die Stars des Wiener Aktienmarkts (Teil 1)

Trotz der Verluste des Wiener Leitbarometers ATX notieren viele österreichische Aktien nahe am Allzeithoch. In einer dreiteiligen Serie stellen wir Ihnen die besten Zertifikate auf die Highflyer vor.

Zehn Verlusttage in Folge zwischen dem 28. Juli und dem 8. August: Eine solche Negativserie musste der **ATX** schon lange nicht mehr verkraften. Auch die anschließende Erholung fiel dürrtig aus. Seit Anfang 2014 steht ein Minus von fast zehn Prozent zu Buche. Damit gehört der Wiener Leitindex zu den Schlusslichtern in Europa.

„Die Ursache dafür ist rasch gefunden“, meint **Manfred Sibrawa, Aktienfondsmanager der Bawag PSK Invest**. „Die Index-Schwergewichte aus dem Finanzsektor, **Erste Bank** und **Raiffeisen International**, aber auch eine **OMV**, verbuchen zweistellige Verluste.“ Vor allem für die Banken kam es in letzter Zeit knüppeldick. Neben dem bekannten Krisenherd in der Ukraine belasteten negative Nachrichten aus Ungarn: Die Großbank **OTP** muss wegen der zweifelhaften Fremdwährungskredite auf Grundlage der jüngsten



Der ATX konnte sich in den vergangenen Tagen zwar leicht erholen. Seit Anfang 2014 steht aber ein deutliches Minus beim Leitindex zu Buche.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sie stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzmarktinstrumenten oder Veranlagungen dar. Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichische Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG (www.rcb.at/Wertpapierprospekte) abrufbar. Weitere Hinweise – siehe Prospekt. Stand: August 2014

Raiffeisen Centrobank AG

EUROPA BONUS&SICHERHEIT 1 1

ANLAGEPRODUKT OHNE KAPITALSCHUTZ CHANCE AUF 25 % BONUSRENDITE (4,56 % P.A.) BASISWERT EURO STOXX 50®

151 % SICHERHEITSPUFFER BARRIERE BEI 49 % 5 JAHRE LAUFZEIT EMITTENTENRISIKO IN ZEICHNUNG BIS 17.09.2014

ISIN AT0000A19585

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484

Vorgaben der ungarischen Zentralbank mehr Geld an Kunden zurückzahlen. Davon betroffen sind auch österreichische Institute wie die Erste Group und Raiffeisen. Das umstrittene Sondergesetz zur **Hypo Alpe Adria Bank** setzte dem Ganzen die Krone auf.

Die Negativnachrichten aus dem Finanzsektor und die Indexverluste täuschen ein wenig darüber hinweg, dass es auch zahlreiche österreichische Unternehmen gibt, bei denen es rund läuft. **Zertifikate // Austria** hat sich die einzelnen Werte des ATX Prime einmal näher angesehen. Und siehe da: Ungefähr ein Dutzend der 39 Aktien notiert am oder nahe am Allzeithoch. Da ist zum Beispiel **CA Immobilien**, deren Aktie mit gut 16 Euro jüngst das 2008er-Hoch übertroffen hat. Der Großaktionär Unicredit/Bank Austria hat Verkaufsabsichten seiner Beteiligung bekannt gegeben. „Ein äußerst interessantes Aktienpaket wird hier angeboten, verbunden mit Golden Shares mit Sonderrechten“, weiß Sibrawa. „Das Interesse an diesem Paket sollte groß sein und kurzfristig weitere Kurssteigerungen bringen.“ Risikobereite Anleger setzen mit einem **Turbo Long-Zertifikat** (ISIN [DE000CR1FMG5 >>>](#)) von der **Commerzbank** auf eine anhaltende Rallye. Das Papier bildet Kursbewegungen der CA Immo-Aktie mit einem Hebel von knapp 4,7 ab.

Ähnlich erfreulich ist die Kursentwicklung der **S Immo**-Aktie. Der Immobilienkonzern legt am 28. August seine Halbjahreszahlen vor. Obwohl die Größe des Immobilienportfolios seit Anfang 2013 aufgrund einiger lukrativer Verkäufe im Volumen von mehr als 150 Mio. Euro gesunken ist, lagen die Mieteinnahmen zuletzt nur leicht unter dem Vorjahresniveau. Trotz der stattlichen Kursgewinne in den vergangenen zwölf Monaten wird der Titel noch immer mit einem Abschlag von rund 40 Prozent im Vergleich zum Nettovermögenswert (NAV) von rund zehn Euro je Aktie gehandelt. Anleger setzen mit einem **Turbo Long-Zertifikat** (ISIN [AT0000A12YU8 >>>](#)) von der **Erste Group Bank** darauf, dass die Aufholjagd weitergeht. Der Hebel liegt bei knapp 2,4.

Auch Semperit macht seinen Aktionären viel Freude. Die Aktie legte seit Mitte 2013 in der Spitze um rund 70 Prozent zu. Im ersten Halbjahr lag der Gewinn des Gummi- und Kautschukherstellers mit 27,8 Mio. Euro leicht unter dem Vorjahresniveau, während Analysten mit einer Verbesserung gerechnet hatten. Der Umsatz zog hingegen um 2,9 Prozent auf 464,3 Mio. Euro an. Für den weiteren Jahreslauf rechnet Semperit „mit einer Fortsetzung der aktuellen Auftragslage und einer zufriedenstellenden Entwicklung von Umsatz und Ergebnis.“ Die Aussagen waren zu vage, um der Aktie frische Impulse zu verleihen. Anleger greifen daher zu einem **Discount-Zertifikat** (ISIN [AT0000A14X73 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank** (siehe rechts). CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Deutsche Bank
db-X markets



Mit festem Hebel Gold & Silber folgen
Faktor-Zertifikate für trendstarke Marktphasen

- Wahl zwischen verschiedenen Hebeln, Long oder Short
- Kein Basispreis, keine Laufzeitbegrenzung



Faktor-Zertifikate

► Hier informieren!

Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.dbxmarkets.de heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, db-X markets, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Semperit Discount-Zertifikat

Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A14X73 >>>
WKN	RCE8KP
Emissionsdatum	15.01.2014
Bewertungstag	17.07.2015
Kurs Basiswert	41,83 EUR
Cap	40,00 EUR
Abstand Cap	3,2 %
Bezugsverhältnis	1,0
Discount	11,0 %
Maximale Rendite	8,8 % (9,7 % p.a.)
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Börse Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Briefkurs 36,80/37,10 EUR

Kursziel 40,00 EUR

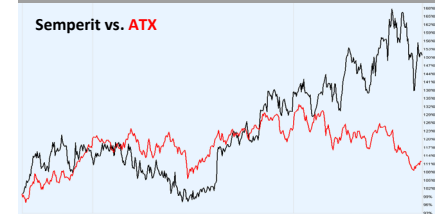
Stoppkurs 33,50 EUR

Chance

Risiko

Fazit: Das Discount-Zertifikat auf Semperit bietet einen maximal möglichen Ertrag von 8,8 Prozent. Dieser wird erreicht, wenn der Basiswert am Bewertungstag, dem 17. Juli 2015, bei 40,00 Euro oder höher steht. Mit anderen Worten: Die Semperit-Aktie dürfte gegenüber dem aktuellen Niveau also um bis zu 3,2 Prozent fallen, ohne die Maximalrendite zu gefährden. Der Discount im Vergleich zum Direktinvestment beträgt 11,0 Prozent. Dadurch eröffnet sich ein moderater Schutz vor Kursverlusten. Denn ins Minus rutschen Anleger mit dem Rabatt-Papier erst dann, wenn die Aktie am Ende unterhalb des aktuellen Briefkurses des Discount-Zertifikats von 37,10 Euro steht.

Den Index deutlich geschlagen



Beim Blick auf den Zweijahreschart der Semperit-Aktie im Vergleich mit dem ATX fällt auf, dass die Anteilscheine des Gummi- und Kautschukherstellers über weite Strecken weitgehend parallel zum Wiener Leitindex gelaufen sind. Doch im Frühjahr 2014 öffnete sich die Schere. Allein in den vergangenen zwölf Monaten legte der Titel um rund 70 Prozent zu, während beim ATX ein Minus von knapp acht Prozent an der Kurstafel angeschrieben steht. Auf Sicht der vergangenen 24 Monate liegt die Semperit-Aktie nun knapp 40 Prozentpunkte vor dem ATX. Obwohl die Rallye aktuell ins Stocken zu geraten scheint, liegt das Allzeithoch von 46,56 Euro noch in Reichweite.

Serie ATX-Zertifikate: Schoeller-Bleckmann (SBO)

Von Krise keine Spur

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Titel vor. Heute: Schoeller-Bleckmann

Der starke Euro hat dem Ölfeldausrüster **Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment (SBO)** im ersten Semester 2014 zu schaffen gemacht. Deswegen verringerte sich der Umsatz um 2,2 Prozent auf 230,3 Mio. Euro. Zudem ging das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) um 3,9 Prozent auf 65,9 Mio. Euro zurück. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr zwar um 6,4 Prozent, verfehlte aber dennoch die Erwartungen.

Hoffnung macht aber der um 13,2 Prozent auf 228,5 Mio. Euro gestiegene Auftragseingang. Daher gibt sich das Management für das zweite Halbjahr recht zuversichtlich. Das Umfeld sei trotz Krisen weiterhin stabil – das bestätige der Auftragseingang aus dem Juli. Die aktuellen Krisen hätten zwar bislang keine Auswirkungen auf das Geschäft. Noch sei es aber natürlich zu früh, einen Haken dahinter zu machen. Sorgen bereitet SBO indes der administrative Aufwand, der angesichts der Russland-Sanktionen zukünftig nötig sei.

Die **SBO-Aktie** ist im Zuge der Turbulenzen in der Ukraine unter Druck gekommen. Allein seit Mitte Juli wurde das Papier von in der Spitze fast 100 Euro auf unter 80 Euro durchgereicht. Im Zuge dessen ist auch der Kurs des in Z.AT Ausgabe 03.2014 >>> vorgestellten **Discounters** (ISIN [AT0000A10VL7](#) >>>) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** gefallen. Um die Maximalrendite von 7,5 Prozent zu erzielen, müsste die Aktie den Cap von 85 Euro zurückerobern. Das entspricht einem Anstieg von 7,1 Prozent. Somit bietet der Discounter kaum Vorteile gegenüber dem Direktinvestment. Neueinsteiger können daher zu einem **Capped-Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A14WM5](#) >>>) von der RCB greifen. Das Papier generiert im Juli 2015 eine Rendite von 13,6 Prozent, wenn die SBO-Aktie stets oberhalb von 71,24 Euro notiert. Aufgrund des geringen Risikopuffers von 11,7 Prozent sollten nur risikobereite Anleger investieren.

Auf eine Gegenbewegung lässt sich mit einem **Turbo Long-Zertifikat** (ISIN [AT0000A0THM0](#) >>>) von der **RCB** setzen. Das Papier bildet Kursgewinne der SBO-Aktie mit einem Hebel von rund drei ab. Ein Anstieg von zehn Prozent bei der Aktie würde bei dem Turbo also zu einem Plus von rund 30 Prozent führen, wobei der Mechanismus auch umgekehrt wirkt. Die K.-O.-Marke liegt beruhigende 30,5 Prozent vom aktuellen Kurs entfernt.

CHRISTIAN SCHEID

wiener borse.at



Schoeller-Bleckmann



Die SBO-Aktie ist gegenüber den Höchstständen deutlich zurückgekommen und notiert aktuell deutlich unter der 90- und 200-Tage-Linie.

Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Turbo Long-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A0THM0 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	↑
Basispreis/K.-O.	54,05 EUR / 56,05 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	3,0 / 30,5 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Produkt 2	Capped Bonus-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A14WM5 >>>
Laufzeit	17.07.2015
Markterwartung	↑ + ↺
Bonus/Barriere	96,97 EUR / 71,24 EUR
Maximalrendite	13,0 % (14,2 % p.a.)
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Eckdaten SBO

Geschäftsfeld	Öl-Service
Firmensitz	Ternitz
Gründungsjahr	1924
Umsatz 2013	458,6 Mio. EUR
Mitarbeiter	1.640

Kurzporträt

Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG (SBO) ist Weltmarktführer bei Hochpräzisionskomponenten für die Oilfield Service-Industrie. Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt auf der Produktion von amagnetischen Bohrstrangkomponten für die Richtbohrtechnologie (Directional Drilling). Alle bedeutenden Oilfield Service-Unternehmen zählen seit Jahrzehnten zu den Kunden. Für diese bietet SBO auch umfangreiche Dienstleistungen im Bereich Reparatur und Service.

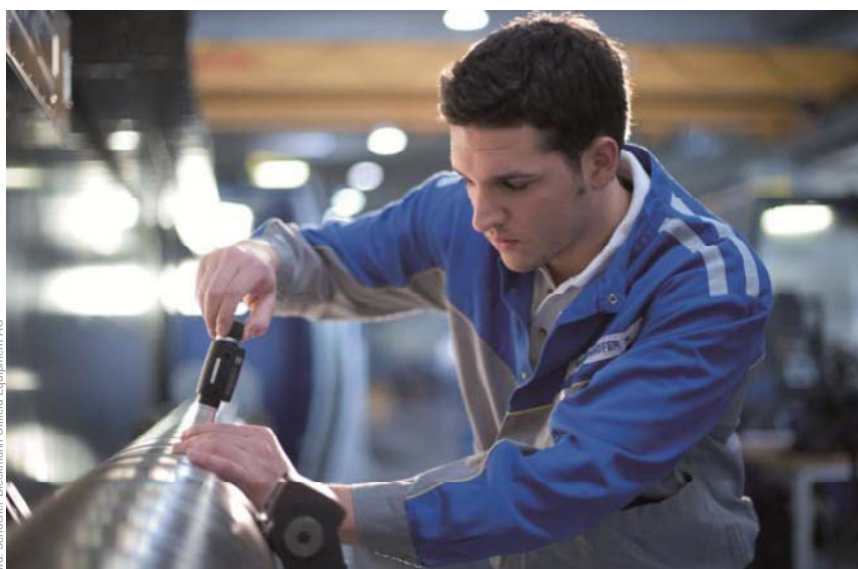







Bild: Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG






Neuemission: Europa Bonus&Sicherheit 11 Zertifikat (Raiffeisen Centrobank)
25 Prozent Rendite bei tiefer Barriere möglich

Die Raiffeisen Centrobank hat die elfte Auflage ihres Europa Bonus&Sicherheit (ISIN [AT0000A19585 >>>](#)) in die Zeichnung gegeben – ein Anlageprodukt ohne Kapitalschutz mit hohem Sicherheitspuffer, das für Anleger geeignet ist, die in den kommenden fünf Jahren Kursrückgänge des Euro Stoxx 50 von 51 Prozent oder mehr für unwahrscheinlich halten. Am Ende der Laufzeit, im September 2015, winkt ein Bonus von 25 Prozent. Unter Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags von 2,5 Prozent bleiben noch gut 22,0 Prozent beziehungsweise 4,1 Prozent p.a. übrig. Das Sicherheitsnetz ist stark: Der Bonus wird nämlich erreicht, wenn der Basiswert, der europäische Leitindex Euro Stoxx 50, gegenüber seinem Start niemals 51 Prozent oder mehr verliert. Steigt der Index stärker als 25 Prozent, partizipieren Anleger nicht an den über das Bonusniveau hinausgehenden Gewinnen. Wird die Barriere wider Erwarten berührt oder unterschritten, wird das Papier entsprechend der Indexentwicklung zurückgezahlt. Somit können Verluste die Folge sein. Weitere Informationen zum Europa Bonus&Sicherheit 11 finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter [www.rcb.at >>>](#).

Z.AT // Urteil 	
Europa Bonus&Sicherheit 10	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A19585 >>> / RC0AGJ
Emissionsdatum	18.09.2014
Bewertungstag	16.09.2019
Basiswerte	Euro Stoxx 50
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	102,50 % (inkl. 2,50 % Agio)
Bonus/Barriere	25 % (Cap) / 49 %
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: Euro Stoxx 50 Express-Anleihe V (Erste Group Bank)
Per Express zu 5,5 Prozent Rendite

Die neue Euro Stoxx 50 Express-Anleihe V (ISIN [AT0000A194H8 >>>](#)) von der Erste Group Bank ist mit einem Kupon von 5,5 Prozent p.a. ausgestattet. Dieser wird aber nur ausgeschüttet, wenn es gleichzeitig zur vorzeitigen Rückzahlung des Zertifikats kommt. Die Chance dazu besteht nach dem ersten Laufzeitjahr, wobei der Euro Stoxx 50 dann mindestens sein Ausgangsniveau erreicht haben muss. Sollte der Index darunter stehen, verlängert sich die Laufzeit. Ausgefallene Zinszahlungen können zwar nachgeholt werden, dennoch können Anleger unter Umständen komplett leer ausgehen. Allerdings schützt am Laufzeitende die Barriere von 65 Prozent des Startwerts: Notiert der Euro Stoxx 50 mindestens auf diesem Niveau, erfolgt die Rückzahlung zum Nennwert zuzüglich der Kupons von insgesamt maximal 22 Prozent. Weitere Infos zur Euro Stoxx 50 Express-Anleihe V finden Sie unter: [produkte.erstegroup.com >>>](#).

Z.AT // Urteil 	
Euro Stoxx 50 Express-Anleihe V	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A194H8 >>>
Emissionsdatum	19.09.2014
Bewertungstag	12.09.2018
Basiswert	Euro Stoxx 50
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	100,50 % (inkl. 0,5 % Agio)
Kupon/Barriere	5,5 % p.a. / 65 %
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

BUILDING TOMORROW

Mit kleinem Einsatz in ungeahnte Höhen: MINI Futures.

Mit MINI Futures können Sie auch schon mit kleinen Investitionen große Volumen bewegen. Der Kaufpreis einer Aktie oder eines anderen Basiswertes wird zwischen RBS und dem Käufer des MINI Future aufgeteilt. Dadurch ergibt sich ein attraktiver Hebeleffekt – sowohl in steigenden als auch in fallenden Märkten.

Mehr zu unseren Produkten: [rbsbank.at/markets](#)





Produktinformation für private und professionelle Kunden in Österreich. Der allein verbindliche Prospekt ist bei der The Royal Bank of Scotland plc Filiale Wien, Kärtner Ring 5-7, 1011 Wien, sowie unter [rbsbank.at/markets](#) kostenfrei erhältlich. Kein Vertrieb an US-Personen. © The Royal Bank of Scotland plc. Alle Rechte vorbehalten.



Mit dem Abrutschen auf ein Vier-Monats-Tief bei knapp 2.978 Punkten hatte sich die charttechnische Lage des Euro Stoxx 50 deutlich verschlechtert. Schließlich hat der Index, der die wichtigsten Aktien der Eurozone enthält, damit alle nennenswerten Aufwärtstrends, die im näheren Umfeld noch zu finden waren, durchbrochen. Doch anstatt weiter zu fallen, ist dem Euro Stoxx 50 eine beeindruckende Trendwende gelungen. Inzwischen hat der Index mehr als ein Drittel der seit Mitte Juni erlittenen Verluste wieder wettgemacht. Aktuell befindet sich der Euro Stoxx 50 exakt an der 200-Tage-Durchschnittslinie. Sollte der Sprung darüber gelingen, wäre der Weg bis rund 3.200 Zähler frei. Eine Auffangzone findet sich zwischen etwa 2.840 und 2.940 Zählern.

EMPFEHLUNGEN

Z.AT-Musterdepot

Apple-Aktie erreicht Allzeithoch

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
ATX Top Dividend Zertifikat	DE000CZ35F92	Coba	10,74	10,37	9,25 (Frankfurt)	1.000	10.370	7,66%	-3,45%	
Apple Mini Long-Zertifikat	DE000CF1XDW8	Citi	8,75	24,70	18,90 (Frankfurt)	400	9.880	7,30%	+182,29%	
NYSE Arca Gold Bugs	DE000SG0HGQ9	SocGen	15,08	16,24	12,90 (Frankfurt)	600	9.744	7,20%	+7,73%	
Tel. Austria Capped-Bonus	AT0000A14DB8	RCB	6,39	6,64	5,95 (Frankfurt)	2.000	13.280	9,81%	+3,91%	
3D Systems Discount	DE000CB64V86	Coba	43,71	45,29	36,90 (Frankfurt)	225	10.190	7,53%	+3,61%	
Facebook Discount	DE000VZ05Y27	Vontobel	33,02	37,81	28,90 (Frankfurt)	300	11.343	8,38%	+14,51%	
Gold StayHigh-OS	DE000SG5LYZ4	SocGen	8,28	8,78	6,95 (Frankfurt)	1.000	8.780	6,48%	+6,04%	
Brent-Öl Inline-OS	DE000SG5L363	SocGen	6,45	6,89	4,75 (Frankfurt)	750	5.168	3,82%	+6,82%	
ES50 Discount-Call	DE000HY4H4B8	UniCredit	1,80	1,79	1,39 (Frankfurt)	4.000	7.160	5,29%	-0,56%	
Nikkei 225-Inline-OS	DE000SG5LVM8	SocGen	7,50	7,24	5,25 (Frankfurt)	800	5.792	4,28%	-3,47%	
							Wert	91.707	67,73%	
							Cash	43.691	32,27%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Gesamtdepot	135.398	100,00%	+35,40%
1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps							+4,81 % (seit 1.1.14)		(seit Start 10.05.10)	
Tabelle sortiert nach Kaufdatum										
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
V Apple Mini Long-Zertifikat	DE000CF1XDW8	Citi	23,50	21,45	Frankfurt	500	30.09.14			
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung										

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahme

Mit 102,17 Dollar hat die Apple-Aktie ein neues Allzeithoch erreicht. Daraus errechnet sich ein Börsenwert von 616 Mrd. Dollar. Dabei ist es gerade mal ein Jahr her, als Anleger den Titel nach einem Kurssturz von 45 Prozent abgeschrieben hatten. Nach der damaligen Meinung der Börsianer würde der zunehmende Wettbewerbsdruck durch Konkurrenten wie Samsung, HTC & Co dem Smartphone-Vorreiter Marktanteilsverluste beschern und auf die Margen drücken. Doch weit gefehlt: Das iPhone ist beliebt wie nie zuvor. Entsprechend steigt die Spannung vor der Präsentation des neuesten Modells, die am 9. September stattfinden soll. Angeblich hat Apple die Produktion von 70 bis 80 Mio. iPhone 6 in Auftrag gegeben. Bestätigt sich diese Größenordnung und bekommt der Konzern alle Geräte los, wäre dies der beste iPhone-Verkaufsstart der Unternehmensgeschichte. Zwar sind wir weiter-

hin „bullish“ für die Aktie. Dennoch nutzen wir die Euphorie zu Gewinnmitnahmen und verkaufen 500 der 1000 Mini-Long-Zertifikate von der Citi (ISIN [DE000CF1XDW8](#) >>>). Zum Depot geht es hier: [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](#) >>>.



Die Apple-Aktie hat den Höchstkurs aus dem Jahr 2012 überschritten.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](#) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseeröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

wikifolio der Woche

„Skandinavian Power“

wikifolio-Trader Udo Viernow ist, wie auch aus seinem Tradernamen auf [wikifolio.com](#) hervorgeht, Volkswirt. In seinem wikifolio „Skandinavian Power“ legt er den Schwerpunkt der Titelauswahl auf skandinavische Werte. Diese werden durch Short-Produkte auf den DAX abgesichert beziehungsweise durch einzelne Aktien anderer Länder ergänzt. Aktuell ist das wikifolio voll investiert, 57 Prozent in Aktien skandinavischer Unternehmen.

Performance seit Jan. 2013 **+47,06%**
 Größter Verlust (bisher) **12,36%**
 Summe Investitionen **€ 10.592,14**

Wikifolio Financial Technologies GmbH, Treustraße 29, 1200 Wien, Österreich, und Agrippinawerft 22, 50678 Köln, Deutschland. Jedes Investment in Wertpapiere und andere Anlageformen ist mit diversen Risiken behaftet. Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen und dem Basisprospekt nebst Nachträgen der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft auf [www.wikifolio.com](#) und [www.l&sz.de](#) hingewiesen. Die Performance der jeweiligen wikifolio Indexzertifikate bezieht sich auf eine vergangene Wertentwicklung. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden. Stand: 25.08.2014

[www.wikifolio.com](#)
Gemeinsam besser investieren.

+++ NEWS +++ NEWS +++

BNP: Gutes geht weiter

Am 19. Februar 2014 hat die **Royal Bank of Scotland (RBS)** bekanntgegeben, dass sie sich mit **BNP Paribas** über den Verkauf bestimmter Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus ihrem Geschäft mit strukturierten Produkten für Privatanleger und damit zusammenhängenden Market-Making-Aktivitäten geeinigt hat (siehe Z.AT Ausgabe 04.2014 >>>). Nach Erhalt der wettbewerbsrechtlichen Freigabe beginnen RBS und BNP Paribas nun mit der Umsetzung. Voraussichtlich ab Oktober 2014 werden die Franzosen das Market-Making für den Großteil der in Deutschland gehandelten strukturierten Produkte der RBS übernehmen – zunächst für alle **MINI Future-Zertifikate**, **Turbo-Warrants** und bestimmte **Open End-Zertifikate**, dann auch für die meisten verbleibenden Produkte. Darüber hinaus wird BNP Paribas ab dem vierten Quartal 2014 auch Anlaufstelle für Fragen und Informationen zu allen strukturierten Produkten der RBS in Deutschland und Österreich sein, einschließlich der Produkte, für die der Handel bei der RBS verbleiben wird. **Weitere Informationen zu der Umstellung finden Anleger auf der eigens eingerichteten Internetseite von BNP Paribas www.gutes-geht-weiter.de >>>.**

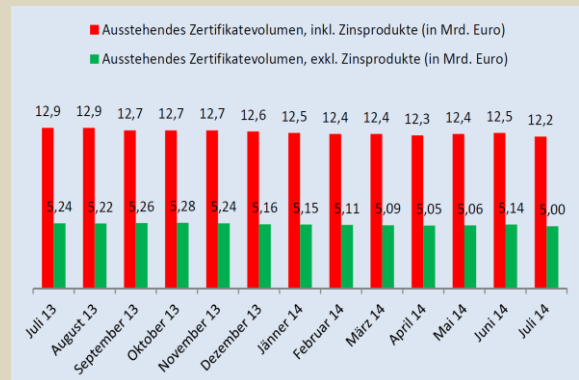
Zertifikatevolumen fällt im Juli zurück

Anders als in den Monaten zuvor war das Volumen von strukturierten Produkten in Österreich im Juli rückläufig: Der Open Interest ist um 2,3 Prozent auf 12,2 Mrd. Euro gesunken (siehe Grafik rote Säulen). Das haben die neuesten Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in den die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank, Volksbank AG, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Royal Bank of Scotland** – vereint sind. Beim Handelsvolumen ging es erneut nach oben: um 8,6 Prozent.

Der Open Interest exklusive Zinsprodukte hat analog zur Gesamtmarktentwicklung um 2,7 Prozent auf 5,1 Mrd. Euro verloren (siehe Grafik grüne Säulen). Negative Preiseffekte haben dabei eine treibende Rolle gespielt. Die Kurse sind durchschnittlich um 0,9 Prozent gesunken, der preisbereinigte Rückgang beträgt somit 1,7 Prozent. Der Rückgang ist bei den Hebelpapieren etwas stärker ausgefallen als bei den Anlageprodukten. Daher gab es zwischen den beiden Kategorien erstmals seit Jahren eine leichte Verschiebung. Nach bisher 99,3 Prozent entfallen nun 99,4 Prozent auf Anlageprodukte. Der Anteil der Hebelprodukte ist von 0,7 auf 0,6 Prozent gefallen. **Zum vollständigen Bericht gelangen Sie hier: www.zertifikateforum.at >>>.**



Im Juli ging das Volumen am österreichischen Zertifikatemarkt leicht zurück.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Folgen Sie den **BÖRSEN-&FINANZ-EXPERTEN** auf **GUIDANTS!**

Stream Stefan Risse

- Wählen Sie Ihre Finanzmarkt-Spezialisten 2
- Lesen Sie nur, was Sie interessiert 1
- Verpassen Sie keinen neuen Kommentar 1
- Reagieren Sie in Echtzeit 1
- Kostenlos 3

www.guidants.com/experten **Guidants**

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg
Verbreitung/Reichweite: circa 6.000 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollständig dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer